

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Ferien
Titel	Schuhe
Inhaltsangabe	Schulanfängergottesdienst Eine Spielfigur und der Pastor erzählen über Schuhe, die etwas aus dem Leben und über die Schule erzählen
Verfasser	Jürgen Grote
email	juergen.grote@kinderkirche.de

Vorstellen der Figur Simon (eine Kumquatspuppe), die aus einer Tasche geholt wird

Gr	Hallo Kinder. Ich habe euch heute jemanden mitgebracht. ER wohnt in dieser Tasche hier. Das ist Simon.
Si	Hallo Kinder! Toll, das ihr da seid. Und supertoll, dass ich da bin.
Gr	Simon, bitte. Du musst dich ja nicht gleich wieder in den Vordergrund bringen.
Si	Ist ja schon gut.
Gr	Simon ist schon ein bisschen älter. Der geht schon lange in die Schule.
Si	Ja, fünf Jahre. Ich bin übrigens superschlau. Aber darum soll es heute ja gar nicht gehen. Aber Kinder, ich habe euch etwas mitgebracht. Der Jürgen hier, euer Pastor, der hat mir erzählt, dass ihr heute alle in die Schule kommt. Stimmt das? Das ist ja riesig. Jeder von euch kommt heute in die Schule. Aufregend oder? Aber nicht nur für euch. Für eure Eltern ganz genauso. Die merken nämlich heute, dass ihr ganz schön groß geworden seid und das ihr jetzt immer mehr lernt. Und das finden die ganz toll und ihr ja auch. So ein Weg in die Schule ist ja ganz schön lang. Also ich meine jetzt nicht vom Bus oder von zu Hause, sondern so von dem Tag als man auf die Welt kommt bis heute. Wisst ihr woran man das am besten sehen kann? Auch an den Schuhen. Ich hab euch da welche mitgebracht. Babyschuh
Gr	Von wem hast du den denn?

Si	<p>Na von meiner kleinen Schwester. Die hat die immer an. Die kann nämlich noch nicht laufen. Also eigentlich kann die ja gar nichts. Die kann nicht Fußball spielen, die kann nicht Fahrrad fahren, die kann nicht Rollerfahren, die kann nicht reden, die kann nicht zählen. Könnt ihr zählen?</p> <p>Super, ihr könnt zählen? Könnt ihr Fußball spielen? Könnt ihr Rollerfahren. Und reden könnt ihr auch, das hab ich ja gerade gehört. Also super. Mit euch könnte ich klasse was machen.</p>
Gr	Simon? Sag mal, warst du nicht auch mal ein Baby?
Si	Ich? Ja also, ich war wohl auch mal ein Baby? Wieso?
Gr	Und konntest du da reden, zählen und Fußball spielen?
Si	Also ich kann mich nicht mehr so erinnern. Meine Eltern haben immer gesagt: ich habe viel Spektakel gemacht. Also habe ich bestimmt schon reden können. Und zählen auch: ich habe immer bis drei gezählt und dann gebrüllt, damit ich wieder was zu essen bekomme. Und Fußball kann ich bestimmt schon seitdem ich ein Baby bin.
Gr	Simon... ich glaube du schwindelst.
Si	Hey, sei doch nicht so gemein.
Gr	Ist ja gut, aber ehrlich. Du warst auch nicht immer so groß. Du musstet auch erst alles lernen, was du heute kannst.
Si	Ja, du hast ja recht. Aber ich würde schon gerne mit meiner Schwester Fußball spielen.
Gr	Irgendwann wird sie es können.
Si	<p>Ich hab noch mehr Schuhe mit.</p> <p>1. Kinderschuh</p> <p>Hier sind der nicht super:</p>
Gr	Na der ist wirklich super. Was ist das denn für ein Schuh?
Si	Mein erster Schuh. Also ich meine, der erste Schuh als ich laufen konnte. Ich konnte ja ganz schnell laufen.
Gr	Simon
Si	Na ja, also ich konnte es ganz schnell lernen das Laufen. Also ich meine, Mama und Papa haben mir geholfen.
Gr	Siehst du. Laufen muss man lernen. Irgendwann ist es soweit und dann geht's los mit Laufen. In kleinen Schritten. Erst einen, dann zwei, dann drei. Und dann geht es einige Schritte, bis man wieder umfällt. Und wenn man dann viele Tage geübt hat, dann geht

	Laufen wie von alleine.
Si	Ja, wie in der Schule.
Gro	Was heißt hier wie in der Schule? Bist du etwa in die Schule gegangen zu Laufen lernen?
Si	Sag mal wo lebst du denn. Ich brauch doch dafür keine Schule. Aber es ist wie in er Schule. Erst kann mein ein bisschen, dann merkt man, ganz viel kann man noch nicht, aber jeden Tag wird es ein bisschen besser. Erst kann ich 1 und 1 und dann kann ich 3 und drei rechnen und bald 100 mal 100. Schritt für Schritt, jeden Tag ein bisschen. Wie beim Laufen lernen. Oder.
Gr	Recht hast du! Simon. Jeden Tag einen kleinen Schritt weiter.
Si	Da fällt mir was ein. Pass mal auf. Ich hab da noch andere Schuhe mit.
	Bergsteigerstiefel
Gr	Sag mal das sind ja riesige Bergsteigerstiefel.
Si	Ja, von meinem Papa. Der steigt ab und zu mal in die Berge. Ich hab auch welche, aber, äh, ... die habe ich verbusselt.
Gr	Verbusselt, was ist das denn?
Si	Oh, Mann du bist aber blöd. Ich habe sie irgendwo hingeschmissen und nicht wiedergefunden, Klaro.
Gr	Klaro.
Si	Ja. Schön blod. Aber egal. Also pass auf, dies sind Bergwanderstiefel. Die braucht man wenn man auf einen Berg steigt. Und irgendwie finde ich Schule ist auch manchmal ein Berg.
Gr	Schule ist ein Berg? Kinder, Versteht ihr was der Simon meint?
Si	Muss man euch denn hier alles erklären. Also pass auf. Auf einen Berg zu steigen ist doch ganz schön schwierig. Da muss man sich anstrengen bis man oben ist. Manchmal tun einem dabei die Beine weh, manchmal die Füße und manchmal auch der Kopf, wenn die Sonne so drauf scheint. Und so ist das doch auch in der Schule. Wenn man da so Schritt für Schritt lernen muss, da geht es manchmal wie auf einen Berg: es wird anstrengend: beim Lesen, wenn die Buchstaben alle gleich aussehen und man nicht auf das richtige Wort kommt. Oder man einfach nicht kapiieren will, dass 5 x 5 immer 25 sind, jeden Tag auch am Sonntag. Ich finde das manchmal ganz schön schwer.
Gr	Ach so, jetzt verstehe ich. Also Lernen in der Schule ist wie eine Bergwanderung. Manchmal ist es ganz schwer und man hat keine Lust mehr weiter zu machen. Da möchte

	lieber zu Hause bleiben und Fußball spielen.
Si	Genau. Du hast es kapiert.
Gr	Aber man muss weiter. Denn wenn man am Gipfel die Schöne Aussicht genießen möchte, muss man ja auch weiter gehen. Und so muss man jeden Tag ein Stückchen lernen, damit man irgendwann gut rechnen kann. Ja das leuchtet ein. So ein Bergsteigerstiefel kann einem also auch etwas über die Schule erzählen.
Si	Hey du bist richtig gut. Mal sehen ob die das auch für den nächsten Schuh rausbekommst.
	Sandalen
Gr	Sandalen. Da fällt mir was zu ein. Ich weiß es ganz genau. Sandalen erzählen von den Ferien.
Si	Na super. Die Kinder wollen in die Schule und was lernen und dir fällt nichts anderes ein als Ferien. Natürlich gehören auch Ferien dazu. Ich mach ja auch ne Pause, wenn ich auf einen Berg steige. Nein aber die Sandalen stehen für was ganz anderes.
Gr	Na da bin ich aber gespannt.
Si	Also die Sandalen sind doch offen. Vorne und an der Seite. So offen wie unsere Ohren und unser Herz. Ich glaube die Kinder hier sind total neugierig auf Schule, die haben richtig viel Lust auf Schule, oder Kinder? Ihr wollt alles wissen, was die Lehrer euch beibringen wollen. Ihr wollt ganz viel erfahren, was man lernen kann. Ihr seid wie Sandalen: ganz offen für das, was da auf euch zukommt.
Gr	Das glaube ich auch. Und in der Schule gibt es wirklich viel zu entdecken und vor allem wenn man das erst mal Lesen und Rechnen und Schreiben kann, dann gibt es in der Welt ganz viel zu entdecken.
Si	Ich habe hier noch ein Schuh.
	Turnschuh
	Mein Turnschuh. Ha, ich bin der beste in Fußball, Handball, laufen, springen und Bockspringen.
Gr	Du bist der Beste.
Si	Ich bin der Allerbeste. Ich kann besser Schießen als Ralf, besser laufen als Leonie, besser springen als Kevin und besser Bockspringen als Luisa und die ist wirklich verdammt gut.
Gr	Sag mal, wenn du so ne Sportskanone bist und immer der Beste, sind die anderen da

	nicht traurig, wenn die das nicht so gut können?
Si	Na ja manchmal schon. Aber ehrlich gesagt, ich bin ja nur beim Sport so gut. Der Ralf, der kann viel besser schreiben als ich. Der macht immer weniger Fehler. Und Leonie ist immer die schnellste im Rechnen. Das ist eigentlich gemein, aber sie kann es wirklich super gut. Und Kevin, der kann vielleicht super zeichnen. Ich bin immer ganz hin und weg. Wenn ich das doch auch nur so könnte. Und Luisa kann Klavier spielen. Manchmal darf sie die Lieder spielen und wir müssen dazu singen. Das klingt wie im Radio. Ich bin da schon ein wenig neidisch, aber das sind die anderen auch, wenn ich so gut bin im Sport.
Gr	Also du meinst, man muss gar nicht immer der Beste sein. Jeder kann etwas sehr gut.
Si	Richtig. Jeder kann etwas. Der eine macht dies besser und der andere macht das besser. Und ehrlich: mir ist doch egal. ob einer supergut ist im Rechnen, Hauptsache wir verstehen uns und sind füreinander da. Oder?
Gr	Simon, da hast du recht.
Si	Hier ist noch etwas in meiner Tasche. Da bin ich ja mal gespannt, was dir dazu einfällt. Schuhsohle
Gr	Huch, das ist ja eine Schuhsohle. Eine riesige Schuhsohle. Na dann mal los. Also wenn ich mir die genau anschau, dann steht da ja was drauf. GOTT Gott. Also dazu fällt mir ein. Wenn Gott die Schuhsohle ist, dann ist er auf jedem eurer Wege dabei. Jeder Schuh hat eine Sohle. Und egal welchen Schuh ihr anzieht, immer ist Gott mit dabei, wenn ihr losgeht. Also auch auf dem Weg in die Schule. Stimmt's Simon.
Si	Stimmt. (zu den Kindern gewandt) Da hat er recht. Ist ja auch Pastor. Gott geht jeden Schritt mit euch mit. Und da wir ja in aller Regel zwei Füße haben, habe ich hier noch eine Sohle. Auf steht auch noch etwas. Schau mal hin.
Gr	Oh ja. Du hast recht. Hier steht: Mut, Vertrauen, Liebe, Freude.
Si	Das ist ja auch das wichtigste, was du in der Schule brauchst.
Gr	Ehrlich. Ich dachte immer: einen wachen Kopf und viel Schlauheit braucht man?
Si	Und wenn einer nicht so schlau ist, dann ist er doof oder wie. Mensch denk doch mal nach: Freude ist wichtig. Ohne Freude macht Schule keinen Spaß. Und Gott gibt uns Freude am Leben, denn er sagt: diese Welt ist schön und es lohnt sich alles kennen zu lernen, was diese Welt zu bieten hat. Geh mit Freude und Lust an deine Arbeit, geht mit Freude und Lust in die Schule.

	<p>Und wir sollen Liebe haben. Gottes Liebe sagt uns: du bist wichtig in dieser Welt. Und er sagt uns: liebe auch die anderen Menschen, denn sie sind wichtig. Wenn jeder nur der beste sein will oder die anderen immer nur wegdrängt, dann kann es auch nicht funktionieren. In der Schule braucht man die Liebe.</p> <p>Und wir brauchen Mut, damit wir keine Angst davor haben, dass wir in der Schule mal nichts können. Gott gibt und den Mut denn er sagt uns: du bist klasse, auch wenn du mal einen Fehler machst.</p> <p>Und Gott gibt uns Vertrauen, dass unser Lebensweg ein guter Weg ist, der von ihm begleitet wird. Auch wenn mal etwas schief geht, nichts ist total schlimm. Wir können uns immer ändern und etwas besser machen. Denn Gott steht uns zur Seite.</p> <p>Und wenn du das auf deinen Schuhsohlen stehen hast, dann kann dir in der Schule und im Leben nichts mehr wirklich schief gehen.</p>
Gr	<p>Meine Güte Simon, das hast du toll gesagt.</p> <p>Ich glaube mit diesen Gedanken können die Kinder gut in die Schule gehen. Auf den guten Sohlen Gottes kann man getrost und mit viel Freude seinen Weg in die Schule antreten.</p> <p>Danke Simon. Jetzt aber wieder ab in deinen Koffer. Die Kinder müssen jetzt in die Schule.</p>
Si	<p>Tschüss Kinder, viel Spaß. Und immer dran denken, Auf Gottes Sohlen kann man alles erreichen. Tschüss.</p>

Ablauf des Gottesdienstes

Orgelvorspiel

Begrüßung

Lied: 334, 1) Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag. Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

2) Danke für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann. Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

3) Danke für uns're Elber Schule, danke für jedes kleine Glück. Danke für alles Frohe, Helle und für die Musik.

5) Danke, dass ich dein Wort verstehe, danke, dass deinen Geist du gibst. Danke, dass in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.

Gebet

Lied: Pastor: Du läßt uns älter werden, darum, Herr, sind wir hier

Alle: Du läßt uns älter werden, darum, Herr, sind wir hier

P.: Wir werden vieles lernen. Wir danken dir.

A.: Wir werden vieles lernen. Wir danken dir.

P.: Verschieden sind die Gaben, die jeder von uns hat.

A.: Verschieden sind die Gaben, die jeder von uns hat.

P.: Doch wichtig sind sie alle und wert vor Gott

A.: Doch wichtig sind sie alle und wert vor Gott

P.: Darum sei keiner traurig, wenn er etwas nicht schafft.

A.: Darum sei keiner traurig, wenn er etwas nicht schafft.

P.: Gott hat ihn lieb und gibt ihm für andres Kraft.

A.: Gott hat ihn lieb und gibt ihm für andres Kraft.

Geschichte von Simon

Lied: Von Gottes Engeln behütet sei dein Leben (J.Grote)

Segnung der Direktorin

Lied: Laudato si, o mi signore, laudato si, o mi signore, laudato si, o mi signore,
laudato si, o mi signore.

1) Sei gepriesen, du hast die Welt geschaffen, sei gepriesen, für Sonne, Mond und Sterne, sei gepriesen, für Meer und Kontinente, sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si,

2) Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten! Sei gepriesen für Nächte und für Tage! Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten! Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! Laudato si,

10) Sei gepriesen, du läßt uns alle wachsen, sei gepriesen sei gepriesen, du leitest unsre Wege, sei gepriesen du gibst uns deinen Segen, sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr. Laudato ...

11) Sei gepriesen für's Rechnen und für's Schreiben, sei gepriesen für's Malen und für's Turnen, sei gepriesen für Freunde und für Lehrer, sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr. Laudato si...

Gebet – Vaterunser

Segen

Orgelnachspiel

Am Ausgang erhalten alle Kinder einen Schuh aus Gebäck vom Bäcker gebacken.